

Bericht zum Postulat

vom 26. Januar 2008
28.03.00 / 40.06



Willy Rüegg, SP-Gemeinderat betreffend Alterswohnungen und altersdurchmisches Wohnen in der Au

Wortlaut des Postulats

Der Stadtrat wird eingeladen, geeignete Massnahmen zur Förderung des Baus von Mietwohnungen – auch in der Au – zu prüfen, welche sich speziell auch zur Nutzung durch ältere Leute eignen.

Begründung

Viele Einwohnerinnen und Einwohner der Au fragen sich angesichts des Landverkaufs an der Johannes-Hirt-Strasse durch den Kanton, ob es in der Au je Alterswohnungen geben wird oder nicht. Müssen ältere Leute also auch künftig ihr angestammtes Quartier verlassen, wenn sie eine Alterswohnung beziehen möchten? Oder wird der Stadtrat in absehbarer Zeit dieses Manko beheben helfen?

Eigentumswohnungen im Hochpreissegment werden in der Au zur Genüge erstellt. Doch die Nachfrage nach Mietwohnungen, besonders Familienwohnungen und günstigen, altersgerechten Wohnungen in der Au wird nicht gestillt. Solche Wohnungen sind Mangelware, was ein klarer Standortnachteil ist. Altersdurchmisches Wohnen in der Au wird bisher vom Stadtrat weder propagiert noch gefördert. Dies soll sich ändern.

Bericht des Stadtrates

Es ist dem Stadtrat ein wichtiges Anliegen, dass im ganzen Gebiet von Wädenswil Wohnungen für alle Bevölkerungsschichten angeboten werden können. Dies betrifft insbesondere auch behindertengerechten Wohnraum, Wohnungen für Familien und altersdurchmisches Wohnen. Im Rahmen der Behandlung der Initiative "günstiger Wohnraum für Familien", wird sich der Stadtrat detailliert zu der Thematik "Familienwohnungen" äussern. Im Weiteren sei hier auch auf die Beantwortung vom 8. Februar 2010 der Interpellation betreffend "Förderung des Wohnungsbaus in Wädenswil" hingewiesen.

Betreffend altersdurchmisches Wohnen in der Au hält der Stadtrat fest:

Es ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach altersgerechtem Wohnraum in Zukunft steigen wird. Die Alterskommission wird sich deshalb mit dem Konzept des altersdurchmischten Wohnens auseinandersetzen.

Mit dem Verkauf der Liegenschaft Winterberg-/Steinacherstrasse hat die Immobilien-Gesellschaft "Pro Wädenswil" ihre letzte grössere Parzelle veräussert. Die Hangenmoos AG (ehemals Genossenschaft Hangenmoos) hat den Zuschlag erhalten. Einerseits hat die Gesellschaft einen vernünftigen Preis angeboten und zudem die von der "Pro Wädenswil" gestellten Bedingungen akzeptiert. Ziel der "Pro Wädenswil" war es, auch dieses Grundstück entsprechend ihrer Zone (Wohn- und Gewerbezone WG3) dem zahlbaren Mietwohnungs- und Gewerbebau zuzuführen unter der Betrachtung der Auflage, hindernisfrei und nach den aktuellen anerkannten Minergiestandards überbauen zu lassen. Die städtische Vertretung in der Immobilien-Gesellschaft "Pro Wädenswil" erhofft sich, mit der Auflage das Grundstück "hindernisfrei" überbauen zu lassen, dass die Wohnungen künftig auch als Alterswohnungen dienen können, sofern die Nachfrage besteht. Auf dieser Landparzelle werden in nächster Zeit rund 58 Mietwohnungen in moderater Preislage entstehen. Die Immobilien-Gesellschaft "Pro Wädenswil" hat bei den Verkaufsverhandlungen darauf hingewirkt, dass auf diesem Grundstück Mietwohnungen und keine Eigentumswohnungen entstehen. Als vertragliche Auflage müssen die Wohnungen gemäss dem Minergiestandard 2009 und hindernisfrei gebaut werden. Diese Auflagen wurden mittels einer Konventionalstrafe abgesichert.

Antrag auf Abschreibung des Postulats

Gestützt auf diesen Bericht wird dem Gemeinderat beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.

31. Mai 2010

tla/pk

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber